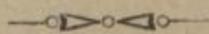


Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 12. Mai 1923, abends 6 Uhr.



Die Werke Nr. 2, 3, 4, 6 und 7 von
Franz Schubert (1797—1828).

1. **Joh. Seb. Bach** (1685—1750):

Präludium, un poco Allegro und Fuge in G-dur für Orgel.

2. Zwei Chöre aus der deutschen Messe.

Gedruckt 1870.

a) „Wohin soll ich mich wenden?“ (Mit Solostimme.)

Wohin soll ich mich wenden, wenn Gram und Schmerz mich drücken?
Wem künd' ich mein Entzücken, wenn freudig pocht mein Herz?
Zu dir, zu dir, o Vater, komm ich in Freud und Leiden,
Du sendest ja die Freuden, du heilest jeden Schmerz.

Ach, wenn ich dich nicht hätte, was wär mir Erd und Himmel?
Ein Bannort jede Stätte, ich selbst in Zufalls Hand.
Du bist's, der meinen Wegen ein sichres Ziel verleihet,
Und Erd und Himmel weihet zu süßem Heimatland.

Doch darf ich dir mich nahen, mit mancher Schuld beladen?
Wer auf der Erde Pfaden ist deinem Auge rein?
Mit kindlichem Vertrauen eil ich in Vaters Arme,
Fleh reuerfüllt: Erbarme, erbarm, o Herr, dich mein!

b) **Sanctus.**

Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr! Heilig, heilig, heilig,
heilig ist nur Er! Er, der nie begonnen, Er, der immer war, ewig
ist und waltet, sein wird immerdar.

Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr! Heilig, heilig, heilig,
heilig ist nur er! Allmacht, Wunder, Liebe, alles rings umher!
Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr! J. Ph. Neumann, 1826.

3. „Die Gestirne“, Lied für eine Singstimme.

Es tönet sein Lob Feld und Wald, Tal und Gebirg, das Gestad'
hallet, es donnert das Meer dumpfbrausend des Unendlichen Lob,
siehe des Herrlichen, Unerreichten von dem Danklied der Natur!

Es rauschet der Hain und sein Bach lispelt es auch mit empor,
preisend, ein Feirer, wie er! Die Luft weht es zu dem Bogen mit auf!
Hoch in den Wolken ward der Erhaltung und der Huld Bogen gesetzt.

Ich preise den Herrn! Preise den, welcher des Mond's und des
Tod's kühlender heiliger Nacht zu dämmern und zu leuchten gebot.
Erde, du Grab, das stets auf uns harret, Gott hat mit Blumen dich
bestreut! J. G. Klopstock.